

»Märchenselige Vorweihnachtszeit mit Dornröschen & Co.«

von **Gisela Hoyer**

Leipziger Volkszeitung, 05.12.2007

Auch wenn er ziemlich erwachsen wirkt, er scheint von der Sorte Mitmensch zu sein, die nie ganz aufgehört hat, Kind zu sein – also zu spielen: Werner Stiefel. Auch seit er als sogenannter Leiter Abenddienst im Schauspielhaus seine Brötchen verdient, ist der sympathisch rastlose Mann, ehemals Solist des Opernballetts sowie Mitglied von Irina Pauls' Tanztheater, längst selbst ein Stück Kult und sowieso unverzichtbarer Teil der Leipziger Kulturszene. Dazu verlässlich für Heranwachsende engagiert, weshalb er in diesen märchenseligen Vorweihnachtstagen gleich bei zwei Produktionen seine Finger im besagten Spiel hat.

So steht er komplett für ein Programm nach der schönen Grimm'schen Geschichte »Dornröschen – Hinter der Dornenhecke«, das mit Tanz, Musik, Text und Puppen laboriert, am Wochenende Premiere hatte und am 22. Dezember nochmals zu erleben ist. Als nächstes Projekt, das auch irgendwie zwischen den Stühlen sitzt, weil weder Konzert, noch Schauspiel, noch Tanzprogramm oder Puppentheater, wird zu diesem Sonntag, dem zweiten Advent, »Hänsel und Gretel« angekündigt. Übrigens im siebten Jahr auf die Gewandhausbühne gestellt, und von einem kreativen Duo aus Berndt Stübner, in diesem Fall tätig als Puppenschöpfer und Regisseur, und Werner Stiefel, vor allem in der Choreografenrolle. Dazu präsentiert das Gewandhausorchester-Blechbläserensemble unter

Gunter Navratil den originalen Humperdinck... was zum Augenschmaus auch einen Hörgenuss verspricht. Viel Spaß!



»Hänsel und Gretel« mit allen Darstellern und dem Blechbläserensemble des Gewandhaus zu Leipzig (2001)